

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

23. April 1994: Roland Rasser als «HD-Soldat Lämppli»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Samstag die 1990 im Theater Fauteuil in Basel aufgezeichnete Komödie «HD-Soldat Lämppli» von Alfred Rasser. Gegen den bauernschlaunen Lämppli hat keine Autorität der Welt eine Chance. Sei es ein Nazi oder bloss eine einheimische Kriegsgurgel, er treibt sie in seinen komischen Abenteuern während der Mobilmachung alle zur Verzweiflung. Roland Rasser tritt mit dieser Rolle in die Fusstapfen seines berühmten Vaters Alfred. Rolf Lansky inszenierte. Die Bildregie besorgte Armando Dotto.

Tag der Mobilmachung in der Basler Wirtschaft Zum Krug. Theophil Lämppli (Roland Rasser) und sein Freund Mieslin (René Besson) legen sich mit einem Deutschen an, der die Hakenkreuzfahne hochhält und mit einem Hitler-Foto prahlt. Lämppli zeigt allerdings demonstrativ, was er von dem Foto hält – und das hat Folgen. Bei der Mobilmachung, die zur selben Stunde ausgerufen wird, landet er erst im Arrest, dann auf der Krankenstation. Von dort wird er als Simulant entlassen und zum HD degradiert. Er wird «Putz» bei einem welschen Oberleutnant. Der Versuch, dessen Kanarienvogel mit der Katze des Hauses anzufreunden, kostet den Piepmatz das Leben. Lämppli will das Gute, richtet aber bloss Chaos an. Er soll der Geliebten seines Leutnants einen Brief überbringen. Das mündet in eine Sauf tour mit Mieslin und schliesslich in ein Desaster. Er und sein Leutnant werden nach Pruntrut versetzt. Die Zugreise dahin dauert aber für Lämppli eine Ewigkeit. Weil er einen Oberst beleidigt und die Notbremse zieht, muss er die Reise zu Fuss antreten. Bis zum Bier nach dem Krieg im «Krug», wo er sich mit Kumpel Mieslin verabredet hat, ist der Weg noch weit.

Alfred Rasser schrieb sich die Bühnen- und Filmfigur des sympathisch-einfältigen HD-Soldaten Lämppli 1945 selber auf den Leib in Anlehnung an den Roman «Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk» von Jaroslav Hasek. Das Theater Fauteuil in Basel feierte mit der Neuauflage des legendären Klassikers in den 1980er- und frühen 90er-Jahren einen Riesenerfolg.